

Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen rund um den arbeitenden Menschen. Insbesondere unterstützt das Institut Unternehmen dabei, die Potenziale innovativer Organisationsformen sowie zukunftsweisender Informations- und Kommunikationstechnologien zu erkennen, individuell auf ihre Belange anzupassen und konsequent einzusetzen. Die Bündelung von Management- und Technologiekompetenz gewährleistet, dass wirtschaftlicher Erfolg, Mitarbeiterinteressen und gesellschaftliche Auswirkungen immer gleichwertig berücksichtigt werden.

Durch die enge Kooperation mit dem Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart verbindet das Fraunhofer IAO universitäre Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Wissenschaft und wirtschaftliche Praxis.

Zur Bearbeitung der Forschungsaufträge stehen mehr als 10 500 Quadratmeter moderner Büros, Labor und Demonstrationzentren zur Verfügung.

**Geschäftsfelder des Fraunhofer IAO**

Unternehmensentwicklung und Arbeitsgestaltung  
Dienstleistungs- und Personalmanagement  
Engineering-Systeme  
Informations- und Kommunikationstechnik  
Technologie- und Innovationsmanagement  
Innovations- und IP-Management

**Herausgeber und Redaktionsanschrift**

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Nobelstraße 12  
70569 Stuttgart

Telefon +49 711 970-2124  
Fax +49 711 970-2299  
presse@iao.fraunhofer.de

Alle Pressepublikationen und Newsletter im Internet unter:  
[www.iao.fraunhofer.de/presse-und-medien](http://www.iao.fraunhofer.de/presse-und-medien)

**Redaktion**

Nina Ayerle, Anna Berg, Claudia Garád,  
Tobias Hug, Juliane Segedi,  
Abdruck honorarfrei,  
Belegexemplar erbeten

**1 Stuttgart feiert 60 Jahre Fraunhofer**

»60 Jahre im Auftrag der Zukunft« lautet das Motto im Jubiläumsjahr der Fraunhofer-Gesellschaft. Wie wichtig Fraunhofer-Forschung für den Wirtschaftsstandort Deutschland war und ist zeigen die fünf Stuttgarter Institute anlässlich des runden Geburtstags mit zahlreichen Aktionen.

**2 Mittelstandspreis »RFID 2009«**

Die RFID-Technologie bietet dem Mittelstand viele Chancen – wer diese in der Praxis optimal umsetzt, kann sich bis 15. Oktober 2009 für den vom Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr initiierten Mittelstandspreis »RFID 2009« bewerben. Die Preisverleihung findet am 10. Dezember in Stuttgart statt.

**3 Umfrage: Turbulenz-Management für Führungskräfte**

Um in turbulenten Zeiten angemessen auf Veränderungen reagieren zu können, entwickelt das Fraunhofer IAO eine Turbulenz-Simulation für Führungskräfte. Mit einer aktuellen Umfrage sollen nun die Einschätzung und Aktivitäten von Unternehmen zu diesem Thema ermittelt werden.

**4 »Green Office« untersucht nachhaltige Bürogestaltung**

Im Rahmen der Studie »Green Office« untersucht das Fraunhofer IAO die nachhaltige und ökologische Gestaltung von Büroräumen. Basis dafür ist eine Umfrage zu den Themen Gebäude, Informations- und Kommunikationstechnologie, Innenausstattung, Mobilität und Nutzerverhalten.

**5 COCKTAIL-Plattform schafft Ordnung im Software-Mix**

Neue Internettechnologien verändern den klassischen Softwaremarkt immer stärker. Im Rahmen des BMBF-Kooperationsprojekts »COCKTAIL« entwickelt das Fraunhofer IAO eine Plattform, die das komplexe Softwareangebot in übersichtlicher Form darstellt und in kombinierbare Bausteine aufteilt.

**6 Auf der Suche nach der besten Suche**

Wie nutzen Unternehmen im Innovationsumfeld das Internet auf der Suche nach relevanten Informationen? Das Fraunhofer IAO startet eine Umfrage mit dem Ziel, Suchwerkzeuge zu entwickeln, die speziell auf die Bedürfnisse von Innovationsmanagern zugeschnitten sind.



### **7 Prozesse verbessern, Bürokratiekosten senken**

Ineffiziente Prozessketten verursachen hohe Bürokratiekosten.

In einer Machbarkeitsstudie zeigen drei Fraunhofer-Institute anhand eines »Prozesskettenbrowsers« Möglichkeiten auf, wie die Prozesse zwischen Wirtschaft und Verwaltung optimiert und dadurch Kosten gespart werden können.

### **Veranstaltungen und Termine**

## Stuttgart feiert 60 Jahre Fraunhofer

Vor 60 Jahren – am 26. März 1949 – wurde im großen Sitzungssaal des bayerischen Wirtschaftsministeriums die Fraunhofer-Gesellschaft gegründet. Damals galt es, nach den Zerstörungen des Kriegs neue Strukturen für die Forschung zu entwickeln und Impulse für den wirtschaftlichen Wiederaufbau zu geben. Der Auftrag, den Menschen in Deutschland eine Zukunft zu geben, hat seitdem nichts von seiner Bedeutung verloren, im Gegenteil: »Heute in der schwerwiegendsten Krise der Weltwirtschaft seit 1929 kommt es ähnlich wie damals darauf an, sich schnell und konsequent auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen und mit innovativen Produkten und Verfahren neue Perspektiven zu entwickeln«, betont Prof. Hans-Jörg Bullinger, der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft.

Welche Innovationen »made by Fraunhofer« auch künftig zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland beitragen könnten, zeigt z.B. der Fraunhofer-Truck: Tonnenweise Wissen hat die rollende Ausstellung geladen, die anlässlich des Jubiläums vom 30. Juni bis zum 3. Juli in Stuttgart zu Gast sein wird. Gesundheit, Umwelt, Energie, Sicherheit, Kommunikation und Mobilität sind die großen Themen, zu denen 16 Fraunhofer-Institute ihre Innovationen vorstellen. Auf zwei Etagen und 130 Quadratmetern Fläche erhalten Besucher Einblick in die vielseitigen Forschungsthemen von Fraunhofer. So schickt z.B. das Fraunhofer IAO die Truck-Besucher mittels Virtual Reality (VR) auf eine »Zeitreise« in die Zukunft. Ausgestattet mit einer speziellen Brille für das räumliche Sehen können Interessierte schon jetzt den fertigen Institutsneubau des Fraunhofer IAO begehen, obwohl dieser erst im Jahr 2011 eröffnet wird. Der Besucher kann das Gebäude interaktiv erkunden, die Regie liegt im Unterschied zu 3-D-Filmen also völlig in den Händen des Betrachters – er entscheidet wohin er geht und was er aus welcher Perspektive sehen möchte.

Ein weiteres Highlight im Rahmen der Stuttgarter Jubiläumsfeierlichkeiten ist die Verleihung der Auszeichnung »Ort im Land der Ideen« 2009 an zwei Labore des Fraunhofer IAO am Donnerstag, 2. Juli 2009. Das Office Innovation Center (OIC) sowie das gemeinsam mit dem Fraunhofer IGB betriebene Lab Innovation Center (LIC) wurden von der Initiative »Deutschland – Land der Ideen«, unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler, als Beispiele für das vielfältige Potenzial des Innovationsstandorts Deutschland ausgewählt. Um mit Blick in die Zukunft auch den Nachwuchs für Wissenschaft und Technik zu begeistern, findet am Freitag, 3. Juli 2009, zudem eine Vorlesungsreihe für Schüler statt. Hier erklären Fraunhofer-Experten u.a. wie Roboter den Alltag künftig einfacher und sicherer machen könnten oder welche technischen Möglichkeiten es gibt, effizienter mit der immer wertvoller werdenden Ressource Wasser umzugehen. Im Anschluss haben die Jugendlichen die Gelegenheit, in den Laboren der Institute die praktische Anwendung des Erlernten live zu erleben.

## Mittelstandspreis »RFID 2009«

[www.iao.fraunhofer.de](http://www.iao.fraunhofer.de)  
[www.ec-net.de](http://www.ec-net.de)  
[www.ec-ruhr.de/mittelstandspreis](http://www.ec-ruhr.de/mittelstandspreis)  
[www.ecc-stuttgart.de](http://www.ecc-stuttgart.de)

Radiofrequenz-Identifikation – kurz RFID – ermöglicht es, Objekte per Funkübertragung berührungslos zu identifizieren und Informationen über Objekte zu lesen und zu speichern. In der Theorie bietet RFID mannigfaltige Potenziale: Immerhin planen ca. 30 Prozent der Unternehmen die Einführung von RFID, wie die vom Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr im Dezember 2008 herausgegebene Studie »RFID – ein Thema für den Mittelstand« zeigt. Dennoch schätzen viele kleine und mittlere Unternehmen oder auch Handwerksbetriebe die Technologie häufig noch als technisch zu komplex und zu teuer ein.

Um Beispiele zu zeigen, wie und wo RFID heute bereits erfolgreich eingesetzt wird, hat das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr in Kooperation mit einer Jury aus Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums, des Informationsforums RFID, des FTK – Forschungsinstitut für Telekommunikation, der GS1 Germany GmbH, der ORACLE Deutschland GmbH, der Siemens AG und der Universität Stuttgart den Mittelstandspreis RFID 2009 initiiert. Der Wettbewerb findet im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Projekts »RFID für kleine und mittlere Unternehmen« statt. Dieses wird von den regionalen NEG-Kompetenzzentren EC-Ruhr, dem vom Fraunhofer IAO geleiteten ECC-Stuttgart-Heilbronn sowie von eComm Brandenburg betreut.

Die Ausschreibungsunterlagen können unter [www.ec-ruhr.de/mittelstandspreis](http://www.ec-ruhr.de/mittelstandspreis) abgerufen werden. Der Einsendeschluss für die Einreichung der Bewerbungen ist der 15. Oktober 2009. Über den Sieger entscheidet die siebenköpfige Jury. Die Preisverleihung findet am 10. Dezember 2009 in Stuttgart im Rahmen des 4. RFID-Symposiums durch das Bundeswirtschaftsministerium statt.

Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr begleitet derzeit in 27 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business-Lösungen.

**Ansprechpartnerin**  
Fraunhofer IAO  
Claudia Dukino  
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Telefon +49 711 970-2450  
Fax +49 711 970-5111  
[claudia.dukino@iao.fraunhofer.de](mailto:claudia.dukino@iao.fraunhofer.de)

## Umfrage: Turbulenz-Management für Führungskräfte

[www.turbulenzmanagement.de/  
onlinesurvey](http://www.turbulenzmanagement.de/onlinesurvey)  
[www.turbulenzmanagement.de](http://www.turbulenzmanagement.de)

Die Weltwirtschaft ist aktuell kaum kalkulierbaren Turbulenzen ausgesetzt. Globale Schockwellen ziehen selbst erfolgreiche Unternehmen in einen Strudel kritischer Ereignisse. Die Steuerung aller Risiken und Werttreiber des Unternehmens während dieser Turbulenzen wird zur überlebenswichtigen Herausforderung für die Unternehmensführung. Stringenz, Kooperationsfähigkeit sowie glaubwürdige Kommunikation seitens der Führungsebene entscheiden darüber, inwiefern die Steuerungsfähigkeit des Unternehmens erhalten bleibt. Vorhandene Monitoring- und Führungssysteme sowie Krisenpläne müssen ständig den neuesten technologischen, wirtschaftlichen und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst werden.

Ein neues Trainingsangebot des Fraunhofer IAO unterstützt Entscheider darin, diesen Herausforderungen angemessen zu begegnen: In Europas modernstem »Business Cockpit« für visuelles Unternehmensmanagement (VISUM) werden mögliche kritische Ereignisse mit allen Konsequenzen für die kurz- und langfristige Unternehmensplanung während eines Workshoptags simuliert. Dabei kommen modernste Technologien der Datenaufbereitung, Zusammenarbeit und Kommunikation zum Einsatz. Die Simulationen und Eskalationsszenarien werden auf die konkreten Herausforderungen des spezifischen Markts und der Branche angepasst und anhand aktueller Vergleichsfälle realitätsnah entwickelt. Eine begleitende Expertenanalyse unterstützt die Entwicklung von Lösungen, die für zukünftige Entscheidungen in Realsituationen unerlässlich sind. Technische und menschliche Aktions- und Reaktionsschemata werden dokumentiert und anhand einer speziell entwickelten Methodik ausgewertet. Die Simulation ist als Ganztages-Coaching für ca. zehn Firmenangehörige ausgelegt und wird vom Fraunhofer IAO in Zusammenarbeit mit Trainern des auf Krisen- und Medientraining spezialisierten Beratungsunternehmens HeadlineAffairs aus München entwickelt und durchgeführt.

Um dieses Angebot weiterzuentwickeln und zu verbessern, führt das Institut aktuell auch eine Kurzumfrage zu diesem Thema durch. Ziel ist es, einen Überblick über die aktuelle Einschätzung und Aktivitäten von Unternehmen zu diesem Thema zu gewinnen. Die Beantwortung der Fragen dauert maximal zehn Minuten. Interessierte Teilnehmer erhalten als Dank für ihr Engagement eine kostenlose Auswertung der Befragung.

**Ansprechpartnerin**  
Fraunhofer IAO  
Dr. Josephine Hofmann  
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Telefon +49 711 970-2095  
Fax +49 711 970-2299  
[josephine.hofmann@iao.fraunhofer.de](mailto:josephine.hofmann@iao.fraunhofer.de)

Unter [www.turbulenzmanagement.de/onlinesurvey](http://www.turbulenzmanagement.de/onlinesurvey) ist der Fragebogen noch bis zum 19. Juni 2009 freigeschaltet.

## »Green Office« untersucht nachhaltige Bürogestaltung

[www.green-office.web-erhebung.de](http://www.green-office.web-erhebung.de)

»Der Umwelt zuliebe« gilt längst nicht mehr nur für den Produktionsbereich. Unter dem Schlagwort »Green Office« hält das Thema Nachhaltigkeit Einzug in Büroimmobilien, denn mit innovativen Technologien im Büro kann man nicht nur Geld sparen, sondern auch die Umwelt schonen. Darüber hinaus kann jeder einzelne Büronutzer durch sein Verhalten den Verbrauch von Energie und Ressourcen senken.

Vor diesem Hintergrund untersucht das Fraunhofer IAO im Rahmen des Verbundforschungsprojekts »Office 21®« die nachhaltige und ökologische Gestaltung von Arbeits- und Büroumgebungen. Basis dafür ist eine Umfrage: Die Büroexperten des IAO ermitteln, welche Maßnahmen Unternehmen im Hinblick auf die Gestaltung von Büroarbeit bereits realisiert haben, innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre planen oder derzeit nicht vorsehen. Die Investitionsbereitschaft, die Beweggründe aber auch mögliche Hemmnisse gegenüber solchen Maßnahmen sind weitere Themen der Befragung.

Die Umfrage gliedert sich in die vier Gestaltungsfelder »Green IT«, »Green Building«, »Green Interior« und »Green Behavior«. Im Feld »Green IT« wird der Einsatz von umwelt- und ressourcenschonender Informations- und Kommunikationstechnologie ermittelt. In den Feldern »Green Building« und »Green Interior« wird die Gebäudegestaltung und -technik sowie die Innenausstattung und Möblierung von Büroflächen analysiert. »Green Behavior« nimmt ökologisch nachhaltiges Mitarbeiterverhalten unter die Lupe. Hier sollen Maßnahmen in Bezug auf das nachhaltige Nutzerverhalten im Büro untersucht werden.

Ziel der Befragung ist es, Marktpotenziale für ökologische Maßnahmen und Produktlösungen zu identifizieren. Die Ergebnisse der Studie helfen Unternehmen, sich bereits frühzeitig auf relevante Entwicklungen einzustellen und bilden eine wertvolle Wissensbasis zur Auswahl umweltorientierter Maßnahmen.

Unter [www.green-office.web-erhebung.de](http://www.green-office.web-erhebung.de) kann jeder im Internet an der Umfrage teilnehmen. Wer mitmacht erhält eine Ergebniszusammenfassung der Studie.

**Ansprechpartner**  
Fraunhofer IAO  
Mitja Jurecic  
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Telefon +49 711 970-5451  
Fax +49 711 970-5461  
[mitja.jurecic@iao.fraunhofer.de](mailto:mitja.jurecic@iao.fraunhofer.de)

## COCKTAIL-Plattform schafft Ordnung im Software-Mix

[www.cocktail-projekt.de](http://www.cocktail-projekt.de)  
[www.swm.iao.fraunhofer.de](http://www.swm.iao.fraunhofer.de)

Software zum Mieten, Software als Dienstleistung: Der Markt für komplexe Softwareprodukte wandelt sich momentan entscheidend. Trends wie Software-as-a-Service und service-orientierte Architekturen eröffnen ganz neue Möglichkeiten. So genannte Mashups, also Dienste, die inklusive Benutzungsoberfläche in eigene Web-Anwendungen eingebunden werden können, erlauben ein hohes Maß an Konfigurierbarkeit. Voraussetzung sind allerdings einige technische und organisatorische Rahmenbedingungen.

Vor diesem Hintergrund entwickelt das Fraunhofer IAO im kooperativen Forschungsprojekt »COCKTAIL« eine Plattform, die es ermöglicht, Funktionalitäten passgenau und in einheitlicher Form bereitzustellen. Die entsprechenden Dienste, Mashups oder Applikationen sind dann zu höherwertigen Diensten kombinierbar sowie gestuft gewerblich nutzbar. Wesentliche Schwerpunkte sind die Spezifikation und prototypische Entwicklung einer solchen Software-as-a-Service-Plattform inklusive Architektur, Referenzmodell, Überwachung der Dienstqualität (Quality of Service) sowie ergänzende zentrale Dienste, z.B. für Authentifizierung und Autorisierung, Logging und Abrechnung.

Diese neuen, komplexeren und höherwertigeren Applikationen oder Enterprise-Mashups können kommerziell angeboten aber auch als Basis für weitere Dienste verwendet werden. Die Vermarktung basiert auf Mietmodellen im Rahmen von Verträgen, die im Fachjargon »Service Level Agreements« genannt werden. Deren Einhaltung überwacht die Plattform automatisch. Dieses Modell ermöglicht es speziell kleinen und mittelständischen Unternehmen, selten genutzte Software zu vertretbaren Kosten nutzen zu können. Kleinere Softwareanbieter hingegen gewinnen zusätzliche Vermarktungspotenziale und Einnahmequellen ihrer Software-Bausteine. Das schließt insbesondere auch die Kapselung bestehender Module und ganzer Subsysteme mit einer solchen Serviceschnittstelle mit ein.

Gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms IKT 2020 »Neue Internet basierte Telekommunikationsdienste«. Weitere Partner sind das Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe, die Hochschule Mannheim sowie die CAS Software AG, die YellowMap AG, die visionapp AG, die ProSyst Software GmbH und die Deutsche Telekom, Geschäftskunden.

### Ansprechpartner

Fraunhofer IAO  
Priv.-Doz. Dr.-Ing. habil. Anette Weisbecker,  
Matthias Herbert  
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Telefon +49 711 970-2400  
Fax +49 711 970-2401  
[anette.weisbecker@iao.fraunhofer.de](mailto:anette.weisbecker@iao.fraunhofer.de)  
[matthias.herbert@iao.fraunhofer.de](mailto:matthias.herbert@iao.fraunhofer.de)

## Auf der Suche nach der besten Suche

[www.e-business.iao.fraunhofer.de/  
projekte/umfrage.jsp](http://www.e-business.iao.fraunhofer.de/projekte/umfrage.jsp)

Internetbasierte Suchmaschinen spielen im Innovationsprozess eine besonders wichtige Rolle. Wie das optimale Suchwerkzeug der Zukunft für Innovationsmanager aussehen soll, untersucht das Fraunhofer IAO im Rahmen des THESEUS-Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Hierfür wird derzeit eine Unternehmensbefragung mit den folgenden Schwerpunkten durchgeführt:

- Welche internetbasierten Informationsquellen (mit dem Fokus auf Suchmaschinen) sind für das Innovationsmanagement sinnvoll?
- Wie beurteilen Unternehmen die Qualität der aktuell realisierbaren Ergebnisse bei der Informationsrecherche im Internet?
- Wo liegt derzeit die Grenze der internetbasierten Suchtechnologie und welche Optimierungspotenziale lassen sich daraus ableiten?
- Welchen Nutzen versprechen neue Lösungsansätze zur internetbasierten Informationsrecherche?

Die Befragung richtet sich an Innovationsverantwortliche von Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit internetbasierter Informationsrecherche beschäftigen. Die Teilnehmer erhalten auf Wunsch die Ergebnisse der Studie.

Unter <http://www.e-business.iao.fraunhofer.de/projekte/umfrage.jsp> kann der Fragebogen schnell und einfach online ausgefüllt werden.

Alternativ kann unter derselben Adresse auch eine PDF-Version heruntergeladen und anschließend per Post oder Fax den nebenstehenden Kontakt geschickt werden. Die Bearbeitungszeit für den Fragebogen liegt bei etwa 10-15 Minuten.

**Ansprechpartner**  
Fraunhofer IAO  
Jan Finzen  
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Telefon +49 711 970-5120  
Fax +49 711 970-5111  
[jan.finzen@iao.fraunhofer.de](mailto:jan.finzen@iao.fraunhofer.de)

## Prozesse verbessern, Bürokratiekosten senken

[www.egov-zentrum.fraunhofer.de](http://www.egov-zentrum.fraunhofer.de)  
[www.prozesskettenbrowser.de](http://www.prozesskettenbrowser.de)

Wenn die eine Hand nicht weiß, was die andere tut, entstehen Informationslücken, Missverständnisse und Doppelarbeit. Bezogen auf Geschäftsprozesse entstehen unnötige Kosten. Die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung war bisher eine Art »Blackbox«: Jede Seite kannte zwar ihren eigenen Bereich der sie verbindenden »Datensteckdose«, aber was sich auf der jeweils anderen Seite abspielt, war weitgehend unbekannt.

Um hier Transparenz zu schaffen und die Potenziale in Bezug auf Effizienz und Kosten sichtbar zu machen, hat das Fraunhofer IAO in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik ISST, dem Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT, der Commerzbank AG, der GAD eG und der Universität Tübingen die Prozessketten zwischen Finanzdienstleistungen (FDL) und Verwaltungen systematisch analysiert und evaluiert. Die Ergebnisse sind in der Machbarkeitsstudie »Entwicklung von Prozessketten zwischen Wirtschaft und Verwaltung: Finanzdienstleistungen« veröffentlicht.

Die Studie ist eine von drei Machbarkeitsstudien zu Prozessketten (PRK) zwischen Wirtschaft und Verwaltung, die das Bundesministerium des Inneren (BMI) in Auftrag gegeben hat. Zusammen mit zwei weiteren Studien zu den Bereichen »Umwelt« und »Informations- und Meldepflichten von Arbeitgebern« wurde die Publikation im Rahmen des 10. Kongresses »Neue Verwaltung« am 5. und 6. Mai 2009 auf der Messe Leipzig veröffentlicht und präsentiert.

Mit dem Ziel, Bürokratie abzubauen und Verwaltungen zu modernisieren, hat das Fraunhofer IAO darüber hinaus einen open-source-basierten Prozesskettenbrowser entworfen, anhand dessen man Prozessketten identifizieren, analysieren und neu gestalten kann. Die interaktive Prozesslandkarte der Branche Finanzdienstleistung (FDL) zeigt als Bestandsaufnahme in Deutschland dreierlei: 61 Prozent der 154 existierenden Prozessketten sind papiergebundene Prozessketten der Generation 1 (Papierformulare, Gelbe Post, Kurierdienste), 17,5 Prozent sind IT-anwendungsorientierte Prozessketten der Generation 2 (unterschiedliche Formate, Medien, Netze) und nur 21,4 Prozent sind innovative infrastrukturorientierte Generation 3-Prozessketten mit ganzheitlich umgesetzten Geschäftsprozessen, Hochleistungsportal-Funktionalitäten des Web 2.0, orts-, zeit- und situationsabhängigem Informations-Push, föderativem Identitätsmanagement etc. Anhand der in der Machbarkeitsstudie geschilderten Vorgehensweise und deren Werkzeuge können bestehende Prozessketten systematisch optimiert werden.

### Ansprechpartner

Fraunhofer IAO  
Norbert Fröschle,  
Claus-Peter Praeg  
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Telefon +49 711 970-2237, -2125  
Fax +49 711 970-2299  
[norbert.froeschle@iao.fraunhofer.de](mailto:norbert.froeschle@iao.fraunhofer.de)  
[claus-peter.praeg@iao.fraunhofer.de](mailto:claus-peter.praeg@iao.fraunhofer.de)

**Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter [www.iao.fraunhofer.de/veranstaltungen](http://www.iao.fraunhofer.de/veranstaltungen)**

**16. Juni 2009: Interaction Rooms – Konzeption und Gestaltung von Arbeitsumgebungen für Kommunikation, Kooperation und Wissenstransfer**

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Ansprechpartnerin: Isabella R. Jesemann  
Telefon +49 711 970-5453

**16. und 30. Juni 2009: Exzellente Dienstleistungen – Neue Dienstleistungen entwickeln**

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Ansprechpartner: Thomas Meiren, Thomas Burger  
Telefon +49 711 970-5116

**18. Juni 2009: Fit für Innovation – Technologien schneller erfolgreich umsetzen**

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Ansprechpartner: Alexander Slama  
Telefon +49 711 970-2188

**1. Juli 2009: Strategien für technologieintensive Unternehmen in Zeiten des Wandels – Anwendungsbeispiel anhand eines globalen Konzerns**

Ort: Institutszentrum Stuttgart, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart  
Ansprechpartner: Flavius Sturm  
Telefon +49 711 970-2040



















